

Zürich, 6. März 2017

Jahresbericht 2016 der Konferenz der Gebäudetechnikverbände

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Verbände und Partner

Es freut mich sehr, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht unser Engagement im Jahr 2016 in einer kurzen Zusammenfassung zu reflektieren. Wir dürfen stolz sein auf das Erreichte!

Die KGTV ist seit dem 1. April 2016 ein Verein

Für uns hat sich allerdings damit nicht viel geändert: Wir sind und wollen nach wie vor nicht primär ein Verein sein, sondern eine schlanke, dynamische und flexible Organisation, die die Kräfte der Gebäudetechnik Branche bündelt und der Gebäudetechnik zu dem Stellenwert verhilft, der ihr im Rahmen der Energiestrategie 2050 auch zusteht. Die Umwandlung der losen Organisation in einen nichtgewinnorientierten Verein im Sinne von Artikel 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches hat vor allem einen Hintergrund: Die KGTV geht Verbindlichkeiten ein und braucht deshalb eine Rechtsform, zur Absicherung Ihrer geschätzten Mitglieder.

Unser Engagement für die Gebäudetechnik und deren Potentiale

Durch ihren hohen Anteil am Gesamtenergieverbrauch spielen die Gebäude in der Schweiz eine entscheidende Rolle in der Energiewende. Dass die Gebäudetechnik dazu einen wesentlichen Beitrag leisten kann und muss, hat die diesbezügliche Branche längst erkannt und entsprechende Produkte und Dienstleistungen entwickelt, doch in der **Politik**, bei den **Behörden** und in der **Wirtschaft** sind diese Potentiale noch zu wenig bekannt bzw. in der **Bildung** zu wenig verankert. Und genau bei diesen 4 Schwerpunktthemen, die auch den 4 Dossiers der KGTV entsprechen, setzt die KGTV an:

Dossier Politik:

Auf politischer Ebene wurde über die KGTV die parlamentarische Gruppe "Gebäudetechnik" gegründet, der inzwischen 9 Nationalräte angehören. Dies darf als grosser Erfolg verbucht werden, wusste doch vor ein paar Jahren noch kaum ein Nationalrat, was unter Gebäudetechnik zu verstehen ist und welche Potentiale hier schlummern. Mit der durch die KGTV initiierten und durch das BFE finanzierten Studie "Potenzialabschätzung von Massnahmen im Bereich der Gebäudetechnik" sind diese Potentiale nun auch zum ersten Mal wissenschaftlich belegt.

Und basierend auf dieser Studie wurde prompt als Sofortmassnahme das ProKilowatt Förderprogramm "Stromsparmassnahmen in Dienstleistungsgebäuden" eingereicht und genehmigt: Seit dem 1. Januar 2017 werden Stromsparmassnahmen bei der Gebäudetechnik von bestehenden Dienstleistungsgebäuden umfassend über eine Anlaufstelle finanziell gefördert.

Dossier Behörden:

Die Kantone sind mit der Umsetzung der MuKE 2014 in der kantonalen Energiegesetzgebung konfrontiert: Die KGTV pflegt rege Kontakte zu den Energie-Fachkommissionen der Kantone und unterstützt diese bei der Umsetzung bzw. Erarbeitung von Vollzugshilfen für die MuKE

▀ Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände

2014 und koordiniert die einzelnen Beiträge der KGTV Mitglieder. Die Kantone sind damit nicht mehr mit einzelnen disziplinär orientierten Akteuren konfrontiert, die u.U. partikuläre Interessen verfolgen, sondern werden von einer Organisation begleitet, die die interdisziplinäre Gesamtbetrachtung über die Betrachtung von Einzelthemen stellt.

Dossier Wirtschaft:

Gemäss der weiteren Studie "Instrumente zur Umsetzung von Effizienzmassnahmen in der Gebäudetechnik, die durch die KGTV in Zusammenarbeit mit dem BFE erarbeitet wurde, sind u.a. folgende Massnahmen bzw. Instrumente zur Steigerung der Energieeffizienz und Senkung der CO₂-Emissionen notwendig: Verbesserung der Besteller-Kompetenz, Erhöhung der Fachkompetenz der Branche und Schaffung von ökonomischen und gesetzlichen Anreize.

Und genau dazu hat die KGTV nun das nächste Projekt lanciert: Eine nachhaltige Gebäudeerneuerung stellt vielfältige interdisziplinäre Anforderungen. Diese komplexen Zusammenhänge zu analysieren und aus der Gesamtbetrachtung des Gebäudesystems die einzelnen Massnahmen mit den grössten Potentialen aus ökologischer, energetischer und ökonomischer Sicht zu bewerten, ist das Ziel des " Online-Tool Energieeffizienz Gebäude+Technik (EGT)". Damit wird disziplinäres Wissen eines Einzelnen mit interdisziplinärem Wissen, künstlicher Intelligenz und Internet-Daten vernetzt, was die Kompetenz anhebt und zu besseren Lösungen führt. Wir dürfen gespannt sein.

Dossier Bildung:

Und nicht zuletzt unterstützt die KGTV aktiv die Bildungsinitiative im Energiebereich "Wir bauen Energiezukunft" von EnergieSchweiz. Den Wissenstransfer und die branchenübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Baubranche zu beschleunigen und qualitativ aufzuwerten, ist das wichtigste Ziel der Bildungsinitiative.

Das Referendum gegen das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 ist zustande gekommen; über das Gesetzespaket wird das Volk am 21. Mai 2017 abstimmen

Wir haben alle unsere Kräfte mobilisiert und setzen uns zusammen mit unseren Partnerorganisationen AEE Suisse, Swissscleantech, WWF usw. vereint für die Energiestrategie 2050 ein: Denn die Energiestrategie 2050 ist nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus ökonomischer Sicht sinnvoll: Sie sichert Arbeitsplätze, fördert die Wettbewerbsfähigkeit und schafft hervorragende Chancen für den Export innovativer Schweizer Gebäudetechnik. Und ganz nach unserem Motto "die beste kWh ist diejenige, die gar nicht erst verbraucht wird", werden durch die Reduktion des Energieverbrauches zudem die Abhängigkeiten vom Ausland reduziert und die Wertschöpfung bleibt in der Schweiz.

Mit den besten Grüssen



Markus Weber, Präsident